



An diesem Samstagmittag konnte man unserer II. Mannschaft (Durchschnittsalter 46 Jahre!) lediglich vorwerfen, dass das Spielergebnis nicht zweistellig geworden war, aber im Auslassen von hochkarätigen Torchancen hat die Truppe von Coach Ronni Schulz ja bekanntlich schon immer ein hohes Niveau. Trotzdem gab es insgesamt am Auftreten des VfL kaum etwas auszusetzten; denn ein frühes Tor durch Pawel Trzaska, der nach perfektem Doppelpass mit Frank Hummel per gekonntem Lupfer verwandelte und wahrscheinlich schon jetzt als Torschützenkönig feststehen dürfte, gab reichlich Selbstvertrauen und jeder VfLer auf dem Platz war engagiert und ernsthaft bei der Sache. Zielstrebig wurde auf ein weiteres Tor gespielt und konzentriert in der Verteidigung gearbeitet, die auch dieses Mal wieder vom Comebacker des Jahres, Mario Hirsekorn blendend organisiert wurde. Tatsächlich gelangte die Heimelf in den ersten 45 Minuten nur einmal ernsthaft vor das Tor von Boris Mocek, der aber nach einem Standard (25.) gedankenschnell reagieren konnte. Kurz vor Halbzeit dann endlich auch das verdiente 2:0, nach dem Ralph Backe mit seinem Schuss an der Latte scheiterte, konnte Marco Kryschak den Abpraller per Kopf einnetzen.

Als dann nach der Pause in der 50. Minute Frank Hummel seine starke Leistung mit dem 3:0 krönte, war der berühmte Drops gelutscht, den an der Qualität und Quantität der Angriffe von Motor hatte sich nichts geändert. Der VfL spielte weiter für sein Torkonto, hatte allerdings weniger Probleme mit der Motorabwehr, als mit dem Spielleiter Sven Schröter, der mit einigen Fehlentscheidungen ein deutlicheres Ergebnis verhinderte. Zudem hatte der Referee viel „Verständnis“ für die vielen unfairen Aktionen der zunehmend gefrusteten „Motoren“, die vor allem gegen Pawel gerichtet waren. Höhepunkt war dann in der Nachspielzeit die Schiedsrichter-Bewertung nach einem wiederholten Foulspieles an Pawel mit anschließenden, beidseitigen Schubsen. Der Motorakteur sank schreiend, mit nicht für möglich gehaltener Theatralik zu Boden und, wohlmöglich beeindruckt von dieser bizarren Inszenierung, gab der Spielleiter Rot für unseren besten Mann! In der anschließenden heißen „Diskussionsrunde“ war der Schiedsrichter dann sogar bereit, seine Fehlentscheidung zu revidieren; allerdings drohten die Gastgeber in diesem Fall mit Intervention beim Staffelleiter. Insofern tun die vielen nicht geschossenen Tore doppelt leid, die dem Gegner (Altersdurchschnitt 29 Jahre) ihr Unvermögen noch schmerzlicher hätten aufzeigen lassen.

Eine positive Chronistenpflicht zum Abschluss: Ferdinand Lorek belohnte sich kurz vor

Souveräner VfL-Auftritt – unsportlicher Motor-Nachtritt

Geschrieben von: Boris Mocek

Montag, den 30. Oktober 2017 um 16:26 Uhr

Schluss (86.) für seinen hohen Aufwand und Einsatz endlich mal wieder mit einem Törchen, wenn auch mit gütiger Unterstützung des gegnerischen Torwarts. Egal, hoffentlich hilft es Ferdi endlich, das Pech der letzten Wochen von seinen Füßen zu bekommen.

Nächster Auftritt: Sonntag, 05.11.17 14.00 Uhr zu Hause gegen SG Halle 05

SG Motor Halle III - VfL Halle 96 II 0:4 (0:2)

0:1 Trzaska (6.); 0:2 Kryschak (41.); 0:3 Hummel (50.); 0:4 Lorek (86.)

Aufstellung: *Mocek – Hirsekorn, Leibiger, M., Kryschak, Wippert – Güth, Hummel, Lorek, Zöllner – Trzaska, Backe/MK*

Einwechslungen: *Algner, Hille, Leibiger, B.*

Rot: *Trzaska (90.+2)*